

Ukrainern wird irrtümlich Ausreise-E-Mail von Homeland Security gesendet

Ukrainische Staatsbürger in den USA erhielten fälschlicherweise eine Aufforderung zur Ausreise vom Heimatschutzministerium, die große Verwirrung auslöste. Später wurde der Fehler korrigiert.



Einige in den USA legal lebende Ukrainer, die unter einem humanitären Programm der Biden-Administration aufgenommen wurden, erhielten in dieser Woche einen Bescheid des Ministeriums für Innere Sicherheit (DHS). Darin wurden sie aufgefordert, das Land zu verlassen. Diese Mitteilung sorgte für Panik, stellte sich jedoch später als fehlerhaft heraus.

Fehlgeleitete Mitteilung sorgt für Aufregung

„Es ist Zeit für Sie, die Vereinigten Staaten zu verlassen,“ schrieb das Ministerium am Donnerstag in einer „Mitteilung über

die Beendigung der Erlaubnis,“ die CNN vorlag. Weiterhin wurde darauf hingewiesen, dass ihre Erlaubnis in sieben Tagen ablaufe und ein Warnhinweis angefügt: „Versuchen Sie nicht, in den Vereinigten Staaten zu bleiben – die Bundesregierung wird Sie finden.“

Korrektur der Informationen

Bereits einen Tag später wurden die Betroffenen darüber informiert, dass die vorherige E-Mail „irrtümlich“ gesendet wurde. In einer darauf folgenden Mitteilung, die CNN ebenfalls erhielt, wurde darauf hingewiesen, dass „keine Maßnahmen“ ergriffen werden würden, wie in der vorherigen Nachricht angegeben, und dass „die Bedingungen Ihrer Erlaubnis, wie ursprünglich ausgestellt, zu diesem Zeitpunkt unverändert bleiben.“

Hintergrund der Verwirrung

Die verwirrenden Mitteilungen fallen in eine Zeit, in der die Trump-Administration versucht, die Einwanderung zu verschärfen, einschließlich der **Abschiebung Hunderter von Migrant**en, die angeblich Mitglieder krimineller Banden sind, sowie der **Festnahme pro-palästinensischer Studentenaktivisten** und Kritiker Israels, die legal in den USA sind.

Stellungnahme des DHS

DHS bestätigte gegenüber CNN, dass die Mitteilung an einige Ukrainer im Rahmen des Programms ein Fehler war und dass das „Parole-Programm nicht beendet wurde.“ Ein Sprecher fügte hinzu, dass auch keine Pläne zur Beendigung des Programms bestehen. Das DHS hatte die Aufnahmen im Rahmen des Programms im Januar pausiert, kurz nachdem Trump ins Amt kam.

Bedenken unter den Betroffenen

Die ständigen Mitteilungen verunsicherten zahlreiche Ukrainer sowie die Amerikaner, die sie unterstützen, so eine mit der Situation vertraute Quelle. Die Briefe lösten eine Reihe von Fragen aus, ob die Ukrainer, die seit 2022 legal in die USA gebracht wurden, weiter im Land leben können, solange der Krieg Russlands gegen Kiew andauert.

Das „Uniting for Ukraine“-Programm

Im Jahr 2022 kündigte der damalige Präsident Joe Biden das **„Uniting for Ukraine“-Programm** an, um den Ukrainern zu helfen, die in den USA Schutz suchen, während ihr Land gegen die russische Invasion kämpft. Das Programm erforderte, dass Ukrainer, die eine Einreise beantragten, von einem US-Bürger oder einer Organisation, einschließlich Flüchtlingshilfsorganisationen, gesponsert werden. Durch diesen Prozess konnten ukrainische Antragsteller in die USA reisen und **in Einzelfällen für humanitäre Erlaubnis** in Betracht gezogen werden. Bei einer Genehmigung waren sie berechtigt, eine Arbeitsgenehmigung zu erhalten.

Kritik an humanitärer Erlaubnis

Seit der Amtsübernahme von Präsident Donald Trump hat das DHS die humanitäre Erlaubnis **kritisiert**, da die Biden-Administration diese angeblich missbraucht hat, indem sie auf mehrere Nationalitäten ausgeweitet wurde. Die Trump-Administration beendete den rechtlichen Status für mehr als 500,000 Migranten aus Kuba, Haiti, Nicaragua und Venezuela in den USA unter einigen Programmen der Biden-Ära und erklärte, dass Migranten „im Einzelfall“ betrachtet werden.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at